



Renesas Electronics Europe GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan. Wesentliche Gesellschafter der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, waren zum 31. Dezember 2023 The Master Trust Bank of Japan mit 12,00% und DENSO Corporation mit 8,61%.

Der Hauptsitz der Renesas Electronics Europe GmbH befindet sich in Düsseldorf. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über europäische Niederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien, Finnland, Dänemark und Polen sowie über eine Repräsentanz in der Türkei.

1.1. Geschäftsmodell

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassen den Kauf von Halbleitern und anderen Elektronikbauteilen von den Fertigungsunternehmen des Renesas-Konzerns und den Verkauf dieser Produkte an Direktkunden und Vertriebshändler in Europa. Bei den Direktkunden der Gesellschaft handelt es sich um namhafte Hersteller elektronischer Produkte für die Automobil-, Kommunikations- und Konsumgüterbranche sowie andere Industriezweige.

Die Aufgabe der Niederlassungen besteht in der Kundenbetreuung und anderen europäübergreifenden Aktivitäten, wie Marketing und Produktinnovation, zur Unterstützung des Europageschäfts.

1.2. Ziele und Strategien

Die Gesellschaft ist auf der Basis von Business Units strukturiert, die ihre jeweiligen Aktivitäten im Vertrieb, im Marketing und in der Forschung & Entwicklung auf die Bedürfnisse der relevanten Marktsegmente ausrichten. Unsere Mission ist es, eine sicherere, gesündere, umweltfreundlichere und intelligentere Welt zu entwickeln, indem wir Lösungen für unsere vier Wachstumsschwerpunkte bereitstellen: Automobil, Industrie, Infrastruktur und IoT (Internet of Things), die alle für unser tägliches Leben von entscheidender Bedeutung sind, was bedeutet, dass unsere Produkte und Lösungen überall verankert sind.

1.3. Forschung + Entwicklung

Halbleiter- und Systementwicklungstätigkeiten führt die Gesellschaft an den Standorten in Düsseldorf sowie in Großbritannien durch. Das European Quality Assurance Centre komplettiert die Funktionen des Engineerings und zeigt, dass der Schwerpunkt in Europa auf Produkt- und Servicequalität liegt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem europäischen Kundenstamm, der europäischen Gesellschaft und der Renesas-Zentrale in Japan sowie mit den Produktionseinrichtungen ist unverzichtbar, um globale Marktanforderungen zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden von der Gesellschaft Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 23 Mio. (Vorjahr EUR 18 Mio.) bezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die europäische Wirtschaft hat vor dem Hintergrund hoher Lebenshaltungskosten, schwacher Auslandsnachfrage und geldpolitischer Straffung an Dynamik verloren. Das Wachstum ist im Vergleich zu den Sommerprognosen zurückgegangen. Allerdings war im Oktober eine deutliche Entlastung bei den Energiepreisen und ein Rückgang der allgemeinen Inflation zu verzeichnen. Die Inflation für Verbraucherpreise verringerte sich auf 6,5% in der EU.

In ihrem Herbstgutachten prognostiziert die EZB für 2023 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in der EU von 0,6%. Die Arbeitslosenquote in der EU lag im November 2023 bei 5,9 % (Vorjahr November 2022 6,0%).



Das WSTS (World Semiconductor World Statistics) rechnet für 2023 mit einem Rückgang des weltweiten Umsatzes mit Halbleitern um 9,4% auf 520 Mrd. USD. Für 2023 wird bei diskreten Halbleitern, vor allem vorangetrieben durch Leistungshalbleiter, ein Wachstum von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Für alle anderen Kategorien integrierter Schaltkreise, einschließlich Analog, Mikro, Logik und Speicher, wird ein Rückgang um 8,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Entwicklung in den Regionen wird unterschiedlich ausfallen; für Europa wird ein Wachstum von insgesamt 5,9% erwartet, während die übrigen Regionen einen Rückgang zu verzeichnen haben.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte betragen EUR 1.378 Mio. und haben damit unsere Vorjahresprognose von EUR 1.300 Mio. bis EUR 1.400 Mio. erreicht. Die mengenmäßigen Rückgänge im Berichtsjahr konnten durch Preiserhöhungen leicht überkompensiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Geschäftsbereich High Performance Computing, Analog and Power Solutions Group („HPCSG“, vormals Automotive Business Solution Unit (ABU)) das Vorjahresniveau um 1% und der Geschäftsbereich Embedded Processing, Digital Power and Signal Chain Solutions Group („EPSCG“, vormals IOT + Infrastructure Business Unit (IBU)) um 4% überschritten. Erlöse mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Entwicklungsleistungen und Kommissionserträgen und betragen EUR 71 Mio. (Vorjahr EUR 60 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen mit dem Anstieg von je EUR 4 Mio bei den Erlösen aus Entwicklungsleistungen sowie der Kommissionserträge begründet.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Umsatzerlöse	2023	2022
	EUR Mio.	EUR Mio.
Dritte	1.378	1.344
Verbundene Unternehmen	49	42
Kommissionserträge	22	18
Gesamt:	1.449	1.404

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte stiegen um EUR 34 Mio. (+3%).

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen Erträge aus Entwicklungsleistungen gegenüber der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan.

Kommissionserträge sind Vergütungen von verbundenen Unternehmen für Vertriebsaktivitäten der Produkte der ex-Intersil Gruppe, die in 2018 in Renesas integriert wurde, sowie der ex-IDT Gruppe, die in 2020 in Renesas integriert wurde.

Die Bestandsveränderung aus Entwicklungsprojekten beträgt EUR 1 Mio. (Vorjahr EUR -3 Mio.). Der Bestand an unfertigen Entwicklungsleistungen beträgt zum Jahresende EUR 1,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um EUR 17 Mio. auf EUR 53 Mio. und beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von EUR 51 Mio. (Vorjahr EUR 67 Mio.).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um EUR 7 Mio. In den bezogenen Leistungen in Höhe von EUR 23 Mio. (Vorjahr EUR 18 Mio.) sind vor allem Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von verbundenen Unternehmen enthalten.

Der unterproportional zum Umsatzanstieg gestiegene Materialaufwand ist im Wesentlichen in niedrigeren Beschaffungspreisen begründet und führte in Kombination mit höheren Verkaufspreisen zu einem Anstieg der Umsatzrendite im Vergleich zum Vorjahr um EUR 38 Mio. auf 11% (Vorjahr 10%).

Die Personalaufwendungen stiegen um EUR 7 Mio. auf EUR 107 Mio. was im Wesentlichen aus gestiegenem Personalstand und allgemeinen Gehaltserhöhungen sowie Aufwendungen für Abfindungen resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 10 Mio. und beliefen sich auf EUR 90 Mio. Das entspricht einer Erhöhung um 12%, die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen aus Währungsumrechnungen um EUR 9 Mio. auf EUR 63 Mio. begründet ist. Zusammen mit den Erträgen aus Währungsumrechnungen von EUR 17 Mio., die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, betragen die saldierten Fremdwährungsverluste im Jahr 2023 EUR 12 Mio. (Vorjahr saldierte Fremdwährungsgewinne von EUR 13 Mio.).

Das Zinsergebnis verbesserte sich um EUR 4,9 Mio. von EUR 2,6 Mio. auf EUR 7,5 Mio., was im Wesentlichen durch gestiegene Zinserträge aus Darlehensforderungen gegen die Konzernobergesellschaft realisiert wurde, während andererseits die Aufwendungen für Darlehen von verbundenen Unternehmen um EUR 4 Mio. auf EUR 5,7 Mio. stiegen (Vorjahr EUR 1,7 Mio.).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 18 Mio. (Vorjahr: EUR 4 Mio.) erzielt.

2.3.2. Finanz- und Vermögenslage

Die liquiden Mittel (ohne Cash-Pool) betragen € 18 Mio. (Vorjahr € 19 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von € -1 Mio und setzt sich aus Mittelzuflüssen aus dem Jahresergebnis von € 18 Mio., Abschreibungen auf Anlagevermögen von € 2 Mio. und Erhöhung der Rückstellungen von € 12 Mio., welche durch Mittelabflüsse aus der Veränderung des Working Capital von € -33 Mio. leicht überkompensiert werden, zusammen.

Die Liquiditätsabflüsse im Bereich der Investitionstätigkeit für Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden durch Zuflüsse aus Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens im Bereich der Finanzierungstätigkeit kompensiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um EUR 15 Mio. auf EUR 238 Mio.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 269 Mio. beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die sich um EUR 1 Mio. auf EUR 262 Mio. reduzierten. Dabei handelt es sich um Forderungen aus Cash-Pool und aus einem Darlehen.

Die Bilanzsumme reduziert sich um EUR 24 Mio. auf EUR 549 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 3%-Punkte von 15% im Vorjahr auf 18% zum Bilanzstichtag.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 18 Mio. auf EUR 101 Mio. resultiert aus dem im laufenden Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss.

Die Rückstellungen erhöhten sich um EUR 12 Mio. auf EUR 114 Mio., wobei sich die Steuerrückstellungen um EUR 2 Mio. reduzierten, während die sonstigen Rückstellungen um EUR 14 Mio. anstiegen. Im Wesentlichen betraf der Anstieg Zuführungen zu Rückstellungen für Reorganisationsmaßnahmen, Rechtskosten, ausstehende Rechnungen und Kundengutschriften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um EUR 51 Mio. auf EUR 312 Mio., was in dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der Muttergesellschaft begründet ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 19 Mio. (Vorjahr: EUR 22 Mio.) und betrafen wie im Vorjahr hauptsächlich Steuerverbindlichkeiten.

2.4. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird über den finanziellen Leistungsindikator der Umsatzerlöse durch die Geschäftsführung gesteuert.

Ferner führen wir ein integriertes Qualitäts-Managementsystem und halten über die Renesas Electronics Corporation die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016, die durch jährliche externe Audits überprüft werden.

Die wesentlichen Finanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		2023	2022
Umsatzrendite ¹⁾	%	11	10
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	%	19	4
Umschlagsdauer der Waren ³⁾	Tage	5	6
Kundenziel ⁴⁾	Tage	65	60
Effektivverschuldung ⁵⁾	EUR Mio.	-80	69

¹⁾ $((\text{Umsatz} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Materialaufwand}) / \text{Umsatz}) * 100$ ²⁾ $\text{Jahresüberschuss} / \text{durchschnittlicher Eigenkapitalbestand} * 100$ ³⁾ $(\text{Durchschnittlicher Warenbestand} / \text{Umsatz}) * 365 \text{ Tage}$ ⁴⁾ $(\text{Durchschnittlicher Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte} / \text{Umsatz mit Dritten}) * 365 \text{ Tage}$ ⁵⁾ $\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} + \text{Kundenanzahlungen} - \text{kurzfristige Forderungen} - \text{liquide Mittel}$

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) prognostiziert für 2024 eine weltweite Zunahme des Umsatzes von Halbleitern um 13%, was wesentlich von der Entwicklung von Memory Bauteilen gestützt wird. Für die Produktgruppen Analog, Discrete, Sensor und Micro wird ein Anstieg im einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Der anhaltend gute Verlauf unseres Auftragsbestands und unsere zukunftsweisenden Entwicklungen von Technologien für Automotive- und Industrieanwendungen stimmen uns zuversichtlich auf einen positiven Geschäftsverlauf für 2024. Wir erwarten Umsatzerlöse aus Produktverkäufen mit Dritten auf Vorjahresniveau.

Aufgrund der Einbindung in den Konzern-Cash Pool sieht die Gesellschaft derzeit keine Liquiditätsrisiken.

Sonstige Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von Fremdanbietern werden durch Einnahmen aus Weiterbelastungen an die japanische Konzernobergesellschaft gedeckt.

Angesichts der für die Geschäftsführung zufriedenstellenden Eigenkapitalstruktur sind wir zuversichtlich, dass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb und ihre Investitionen aus ihren eigenen Mitteln finanzieren kann.



Die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016 sind bis zum Jahr 2024 gültig und werden im Jahr 2024 durch externe Audits überprüft.

3.2. Chancen- und Risikobericht

Durch die in unserer Gesellschaft installierten internen Informationssysteme ist die ständige Kontrolle des laufenden Geschäftsbetriebes jederzeit und umfassend gewährleistet. Darüber hinaus trägt der rege konzerninterne Erfahrungsaustausch als Ergänzung zu den innerbetrieblichen Kontrollmechanismen bei.

Das Bestreben der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, den Fokus verstärkt auf die globalen Märkte zu richten, unterstützt die Marktstellung der Gesellschaft in Europa.

Die Reihenfolge der im Folgenden aufgeführten Risiken entsprechen Ihrer Wertigkeit.

Die Gesellschaft bezieht alle Waren von der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, und ist somit wirtschaftlich unmittelbar von deren Geschäftsentwicklung abhängig. Die Lage einiger Produktionsstandorte in erdbebengefährdeten Gegenden Japans birgt das Risiko von Produktionsunterbrechungen. Zur bestmöglichen Vermeidung oder Abmilderung von Problemen hat Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, Präventivmaßnahmen und Notfallpläne etabliert.

Die Gesellschaft ist als Vertriebsgesellschaft europaweit tätig und somit auch rechtlichen Risiken ausgesetzt, wie z.B. zivilrechtlichen Klageverfahren und behördlichen Untersuchungen. Hieraus können sich auch finanzielle Risiken für unsere Gesellschaft ergeben. Für die bereits bekannten Risiken sind Rückstellungen gebildet.

Zur Minderung der Währungsrisiken erwerben wir Produkte von Renesas-Konzerngesellschaften weitestgehend in derselben Währung, in der wir auch die Geschäfte mit unseren Kunden abwickeln. Aufgrund von kurzfristig nicht vorhersehbarer größerer Volatilität von Währungen sowie Absatzmengen kann es jedoch grundsätzlich immer auch zu größeren Währungskursverlusten kommen.

Die Absicherung gegen mögliche Verluste oder Schäden wird laufend überprüft und der Versicherungsschutz soweit erforderlich angepasst. Mögliche rechtliche und steuerrechtliche Risiken sichern wir durch die Inanspruchnahme konzerninterner Fachabteilungen sowie durch die Betreuung durch professionelle Steuerberater ab.

Die starke Präsenz im Automotivegeschäft birgt das Risiko der Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf und Strukturwandel in der Automotiveindustrie. Gleichzeitig bieten neue Anforderungen des Marktes an die E-Mobilität sowie Autos sicherer und „smarter“ zu machen (Beispiel Fahrerassistenzsysteme), Chancen für zukunftsreiche Entwicklungen. Im Industriesegment bieten sich der Gesellschaft bei der Entwicklung von Anwendungen für komplexe Industrieautomation weitere Wachstumschancen.

Die derzeitige geopolitische Lage sowie die anhaltende Lieferkettenproblematik könnten sich nachteilig auf die für uns relevanten Absatzmärkte auswirken. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ergeben sich allerdings keine Anhaltspunkte für eine derartige Entwicklung.

Darüber hinaus sind keine Risiken bekannt, die gegenwärtig oder künftig den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung haben sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt sind nach Einschätzung der Geschäftsführung die finanziellen Auswirkungen der Risiken bzw. die Gesamtrisikolage überschaubar. Risiken, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Düsseldorf, 17. Mai 2024

Carsten Jauch Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen,	38.117,51	39.885,99



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.004.391,08	2.398.697,53
	2.042.508,59	2.438.583,52
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	801.945,18	968.235,82
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.963.920,22	3.556.858,09
	3.765.865,40	4.525.093,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.500,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	9.679,19	9.679,19
	66.179,19	9.679,19
	5.874.553,18	6.973.356,62
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.365.510,77	605.281,39
2. Waren	13.856.104,28	21.798.958,08
	15.221.615,05	22.404.239,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.448.617,65	253.706.509,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.648.505,38	269.249.376,69
(davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr EUR 121.941.300,00)		
(davon gegen Gesellschafter EUR 261.910.850,22; Vorjahr EUR 262.574.544,15)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.570.972,11	1.036.260,00
	508.668.095,14	523.992.145,98
III. Guthaben bei Kreditinstituten	18.098.426,41	18.651.341,66
	541.988.136,60	565.047.727,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.498.317,67	985.994,04
	549.361.007,45	573.007.077,77



Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	29.135.456,65	29.135.456,65
III. Gewinnrücklagen	194.952,00	194.952,00
IV. Gewinnvortrag	40.089.970,04	36.466.651,99
V. Jahresüberschuss	17.989.913,14	3.623.318,05
	101.410.291,83	83.420.378,69
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.804.239,12	54.823.200,99
2. Steuerrückstellungen	3.912.464,93	5.830.657,73
3. sonstige Rückstellungen	55.233.313,67	41.475.042,31
	113.950.017,72	102.128.901,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.343.247,32	2.103.653,05
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.343.247,32; Vorjahr EUR 2.103.653,05)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	312.232.769,86	363.258.088,41
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 312.232.769,86; Vorjahr EUR 363.258.088,41)		
(davon gegen Gesellschafter EUR 150.067.117,77; Vorjahr EUR 205.347.960,56)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.195.235,72	21.824.716,59
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.195.235,72; Vorjahr EUR 21.824.716,59)		
(davon aus Steuern EUR 18.201.365,16; Vorjahr EUR 20.453.562,29)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 335.311,57; Vorjahr EUR 267.984,57)		
	333.771.252,90	387.186.458,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	229.445,00	271.340,00
	549.361.007,45	573.007.077,77

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.449.131.503,20	1.403.500.794,66
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	760.229,38	-3.280.963,50
3. sonstige betriebliche Erträge	53.019.389,10	70.193.223,68
(davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 51.317.882,83; Vorjahr EUR 66.767.861,66)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.263.704.603,45	-1.256.397.537,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.995.924,41	-18.481.262,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-88.721.158,76	-77.243.996,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-18.687.170,77	-23.225.239,68
(davon für Altersversorgung EUR 6.052.784,16; Vorjahr EUR 10.843.810,57)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.093.525,81	-2.357.221,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.637.181,67	-80.062.908,60
(davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 62.521.957,86; Vorjahr EUR 53.620.189,67)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.128.551,53	5.238.156,89
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 14.120.225,45; Vorjahr EUR 5.237.065,42)		
(davon Erträge aus der Abzinsung EUR 2.006,00; Vorjahr EUR 1.091,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.631.893,42	-2.652.106,59
(davon an verbundene Unternehmen EUR 5.694.531,33; Vorjahr EUR 1.696.324,25)		
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 936.115,00; Vorjahr EUR 875.666,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.818.543,83	-10.915.802,27
11. Ergebnis nach Steuern	18.749.671,09	4.315.137,27



	2023	2022
	EUR	EUR
12. Sonstige Steuern	-759.757,95	-691.819,22
13. Jahresüberschuss	17.989.913,14	3.623.318,05

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nicht verpflichtet.

Registerinformationen

Die Renesas Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf/Deutschland, ist unter der Nummer HRB 3708 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Der Jahresabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über eine Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte beträgt 10 Jahre.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände beträgt:

	Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	2 bis 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23



Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2017 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten aktiviert und bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Zum 28.09.2023 erwarb die Renesas Electronics Europe GmbH zu 100 % die Skylinehöhe 105. V V AG. Der Sitz der Skylinehöhe 105. V V AG ist die Arcadiastrasse 10, 40472 Düsseldorf. Zum 30.11.2023 wurde die Skylinehöhe 105. V V AG in Renesas Sting Merger AG umbenannt.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde zum 31. Dezember 2023 ein 10-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,83 % zugrunde gelegt. Der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2023 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), beträgt 1,82 % (Vorjahr 1,78 %). Dies führt zu keiner wesentlichen Abweichung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt sowie eine altersabhängige Fluktuation unterstellt.

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Die kongruent rückgedeckten Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet. Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts das sog. geschäftsplanmäßige Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung) verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen werden unterjährige Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats verbucht. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen davon-Vermerke aus der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Gewinne und Verluste.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,5 % verwendet. Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren im Wesentlichen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Deckungsvermögen und Vorräte sowie Unterschieden bei der Währungsumrechnung. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.



Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dem Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) zu entnehmen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 belaufen sich die Buchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 2.004 (Vorjahr TEUR 2.399). Diese Position besteht zum 31. Dezember 2023 ausschließlich aus dem im Rahmen eines Asset Deals mit der Renesas Electronics Europe Ltd, Bourne End, Großbritannien, zum 1. Februar 2019 übernommenen Geschäfts- oder Firmenwert (Buchwert zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 2.004, Vorjahr TEUR 2.399).

Der so entstandene bzw. erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird mangels verlässlicher Schätzung unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Zum 31. Dezember 2023 war die Gesellschaft an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name	Sitz	Eigenkapital ¹		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Letzter vorliegender Jahresabschluss
		TEUR	Anteil am Kapital %		
Renasas Sting Merger AG	Düsseldorf	50	100,00	0	31.12.2023 ²

¹ Summe der übrigen Eigenkapitalkomponenten ohne Jahresergebnis zum 31.12.2023.

² Vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2023.

Zum 28. September 2023 erwarb die Renesas Electronics Europe GmbH zu 100 % die Skylinehöhe 105. V V AG, welche zum 30. November 2023 in Renesas Sting Merger AG umbenannt wurde.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 6.738 (Vorjahr TEUR 6.675) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, in Höhe von TEUR 143.834 (Vorjahr TEUR 140.633) aus dem Cash-Pooling sowie in Höhe von TEUR 118.077 (Vorjahr TEUR 121.941) aus einem Darlehen inklusive Zinsen. Die Forderungen aus dem Cash-Pooling und dem Darlehen bestehen vollständig gegen die Alleingesellschafterin (TEUR 261.911; Vorjahr TEUR 262.574).

Die Gewinnrücklagen bestehen aus anderen Gewinnrücklagen. Sie resultieren aus Erträgen aus der Bewertung der BilMoG-Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 2010/2011.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen um TEUR 542 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsverpflichtungen, der sich zum 31. Dezember 2023 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Der Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichender freier Rücklagen nicht greift.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 54.905 (Vorjahr TEUR 54.602). Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 1.376; Vorjahr TEUR 1.357) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherungen sowie ein verpfändetes Wertpapierdepot.

	31.12.2023
	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.376
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	837
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.376

Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 837 liegen um TEUR 539 niedriger als die Zeitwerte des Geschäftsjahres. Der Betrag von TEUR 539 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichend hoher freier Rücklagen nicht greift.

Die Rückstellungen für Altersversorgung der italienischen und französischen Niederlassungen werden mit insgesamt TEUR 1.275 (Vorjahr TEUR 1.578) unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TGBP 24.581 ¹⁾ (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet. Für die im Rahmen der Betriebsübernahme der NEC Electronics (UK) Ltd. übernommenen Mitarbeiter besteht grundsätzlich eine betriebliche Pensionszusage. Diese Pensionsverpflichtungen sind auf den rechtlich selbstständigen Pensionsfonds „NEC Staff Pension Scheme (UK)“ ausgegliedert. Mit Wirkung des 30. Juni 2009 wurde der Pensionsfonds geschlossen und die angesammelten Ansprüche der Mitarbeiter wurden auf dem Stand zum 30. Juni eingefroren. Die derzeit bekannten zukünftigen Einzahlungsverpflichtungen bis zum Dezember 2023 belaufen sich auf GBP 0 ²⁾.



¹⁾1 EUR = 0,8696 GBP zum 31.12.2023 ²⁾1 EUR = 0,8696 GBP zum 31.12.2023

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, ausstehende Rechnungen, erfolgsabhängige Mitarbeitervergütung, Kundengutschriften, Reorganisationskosten, Rückbauverpflichtungen, drohende Verluste sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 156.033 (Vorjahr TEUR 207.058) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 156.200 (Vorjahr TEUR 156.200). Gegenüber der Alleingesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 150.067 (Vorjahr TEUR 205.348), die ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Geschäftsbereichen erzielt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
High Performance Computing, Analog and Power Solutions Group ("HPCSG", im Vorjahr Automotive Business)	979.155	895.581
Embedded Processing, Digital Power and Signal Chain Solutions Group ("EPSG", im Vorjahr IOT + Infrastructure Business)	401.822	448.484
Erlöse aus Entwicklungsleistungen	45.868	41.592
Provisionserlöse	22.287	17.844
Summe	1.449.132	1.403.501

Geographisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Inland	495.158	462.262
Übriges Europa	863.939	842.267
Außerhalb Europas	90.035	98.972
Summe	1.449.132	1.403.501

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 791) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 51.318 (Vorjahr: TEUR 66.768).

Im Berichtsjahr erfolgte eine Änderung des Ausweises von extern bezogenen Entwicklungsleistungen, welche bisher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen waren, und nun unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst werden, da die zugehörigen Leistungen als Umsatzerlöse ausgewiesen werden und somit besser ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Ertragslage vermittelt wird. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Abschreibungen enthalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 354).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 62.522 (Vorjahr TEUR 53.620). Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Die Zinserträge enthalten im Geschäftsjahr 2023 Zinszuführungen für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 21 die mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 22 saldiert unter den „sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 5.819 beinhalten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 6.576 sowie Erträge für Gewerbe- und Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 757.

Sonstige Angaben

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 723. Die Mitarbeiterzahl teilt sich auf folgende Geschäftsbereiche auf:

	2023
High Performance Computing, Analog and Power Solutions Group	163
Embedded Processing, Digital Power and Signal Chain Solutions Group	198
Global Sales & Marketing Unit	249
Direct Organization	113
Gesamt	723

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist im Berichtsjahr Herr Carsten Jauch, Düsseldorf bestellt. Der Geschäftsführer übte seine Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Bildung eines Aufsichtsrates gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 5 Drittelbeteiligungsgesetz ist nicht erfolgt, da in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer im Sinne des. § 5 Abs. 1 des Betriebsverfassungsgesetzes bei der Gesellschaft beschäftigt werden.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeiten
				davon
	TEUR	TEUR	TEUR	mehr als 5 Jahre
				TEUR
- aus Mietverträgen	23.136	3.358	19.778	9.338
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- aus Leasingverträgen	1.867	956	911	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	25.003	4.314	20.689	9.338

In allen Fällen handelt es sich um Operating Leasingverträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in einer geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Zum Bilanzstichtag sind keine derartigen Risiken bekannt.

Darüber hinaus bestehen keine berichtspflichtigen außerbilanziellen Geschäfte.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen



Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen den Einkauf und Verkauf von Handelsware, auftragsbezogene Entwicklungstätigkeiten, kurzfristige Ausleihungen/ Darlehen, Verkaufsprovisionen und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen wie Softwarewartung, Marktforschung und Lagerhaltung. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung sowie deren nahe Familienangehörige. Außer den Vergütungen für die Geschäftsführung bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Zusammenfassung aller wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen:

Art des Geschäfts	Verbundene Unternehmen Gesellschafter	Verbundene Unternehmen Andere	Total
	TEUR	TEUR	TEUR
Wareneinkäufe	1.224.040	426	1.224.466
Warenverkäufe	1.764	760	2.524
Erlöse aus Entwicklungstätigkeiten	43.552	2.316	45.868
Erlöse aus Provisionen	0	22.287	22.287
Aufwand aus dem Bezug von Dienstleistungen	3.100	932	4.032
Zinserträge aus Darlehen	14.120	0	14.120
Zinsaufwendungen aus Darlehen	0	5.695	5.695

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	390
Steuerberatungsleistungen	90
Summe	480

Anteilsbesitz

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, einbezogen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's NETwork) unter der Nummer E02081 veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss von EUR 17.989.913,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Düsseldorf, den 17. Mai 2024

Renesas Electronics Europe GmbH

Carsten Jauch Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	01.01.2023	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.664.544,46	36.774,94	35.786,27	14.665.533,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.943.064,46	0,00	0,00	3.943.064,46
	18.607.608,92	36.774,94	35.786,27	18.608.597,59
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.286.978,93	10.857,80	0,00	3.297.836,73
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.210.399,93	941.552,35	1.226.389,59	17.925.562,69
	21.497.378,86	952.410,15	1.226.389,59	21.223.399,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	56.500,00	0,00	56.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	9.679,19	0,00	0,00	9.679,19
	9.679,19	56.500,00	0,00	66.179,19
	40.114.666,97	1.045.685,09	1.262.175,86	39.898.176,20
				Abschreibungen
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	14.624.658,47	38.376,76	35.619,61	14.627.415,62



	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen
	EUR	EUR	EUR	31.12.2023
				EUR
Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.544.366,93	394.306,45	0,00	1.938.673,38
	16.169.025,40	432.683,21	35.619,61	16.566.089,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.318.743,11	177.148,44	0,00	2.495.891,55
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.653.541,84	1.483.694,16	1.175.593,53	14.961.642,47
	16.972.284,95	1.660.842,60	1.175.593,53	17.457.534,02
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.141.310,35	2.093.525,81	1.211.213,14	34.023.623,02
				Buchwerte zum
			31.12.2023	31.12.2022
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			38.117,51	39.885,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert			2.004.391,08	2.398.697,53
			2.042.508,59	2.438.583,52
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			801.945,18	968.235,82
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.963.920,22	3.556.858,09
			3.765.865,40	4.525.093,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			56.500,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen			9.679,19	9.679,19
			66.179,19	9.679,19
			5.874.553,18	6.973.356,62



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs- nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Itsu Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin

ppa. Sabine Brose, Wirtschaftsprüferin

Niederschrift der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Renesas Electronics Europe GmbH in Düsseldorf, Deutschland, vom 18 Juni 2024, abgehalten in Tokyo Japan

Die Renesas Electronics Corporation, Tokyo, Japan ist die alleinige Gesellschafterin der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf.

Verzichtend auf alle Form- und Fristvorschriften hält die Renesas Electronics Europe Corporation diese Gesellschafterversammlung der Renesas Electronics Europe GmbH ab und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 der Renesas Electronics Europe GmbH wird hiermit festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von EURO 58.079.883,18, bestehend aus einem Gewinnvortrag in Höhe von EURO 40.089.970,04 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EURO 17.989.913,14, wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Herrn Carsten Jauch wird hiermit als Geschäftsführer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 Entlastung erteilt.



4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 22, Düsseldorf, wird hiermit zum Prüfer der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 gewählt.

18 Juni 2024

Renesas Electronics Corporation

Hidetoshi Shibata Representative Executive Officer, President and CEO

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 18. Juni 2024 festgestellt.